

# Bibeltreue – verlorene Sünder!

## Haben Kinder Gottes eine böse Natur?

Nach Auffassung der Bibeltreuen haben Kinder Gottes eine **böse Natur**, das sündige Fleisch, in sich und sündigen auch nach der Wiedergeburt. Das ist falsch und führt Gläubige in die Irre. Zunächst müssen wir zwei Begriffe unterscheiden: Das Fleisch als materieller Körper oder Leib, und das „Fleisch“ als Sündenzentrale im Herzen, die wir dem Teufel verdanken. Das „Fleisch“ ist gewissermaßen die Regierung, mit der der Teufel gottferne und gottlose Menschen kontrolliert. Das „Fleisch“ ist Empfangsstation für sündige Impulse und Operationszentrum für sündige Handlungen und Gedanken. Das sündige Fleisch, „die Sünde“, regiert und beherrscht uns, mehr oder weniger, es sei denn wir sind Kinder Gottes.

### Jesus hat uns frei gemacht von der Sünde

Von dieser Sklaverei und Fremdherrschaft hat uns Gott durch Jesus Christus frei gemacht (Röm 6,7.18.22). ER hat uns nicht nur von der Sündenschuld, sondern auch „von der Sünde“, dem sündigen Fleisch, befreit. Christus ist auch „der Sünde gestorben“ (Röm 6,10), ebenso sind Kinder Gottes „der Sünde gestorben“ (Röm 6,2). Am Kreuz hat Christus seinen Leib zerschmettern lassen, „damit der Leib der Sünde vernichtet werde, so dass wir hinfort der Sünde nicht dienen.“ (Röm 6,6). Der „alte, sündige Mensch“ ist gekreuzigt, gestorben, begraben und zu einem neuen, gottgefälligen Leben auferweckt. Christus hat nicht nur sein Blut geopfert zur **Vergebung der Sünden** (der Sündenschuld), sondern auch seinen Leib zur **Vernichtung der Sünde** (der Sündennatur)! Christus hat für uns eine doppelte Erlösung bewirkt. Zur Erinnerung brechen wir das Brot, den Leib Christi.

Diese Erlösung von der Sündenschuld sowie von der Sündennatur gilt für alle Menschen, sie wird wirksam, wenn wir Christi Erlösungswerk und Jesus Christus als Herrn und Erlöser im Glauben annehmen und unsere Sünden erkennen, bekennen, aufrichtig bereuen und umkehren. Aus christlicher Sicht gibt es nunmehr **zwei Klassen von Menschen**: Erlöste und Nicht-Erlöste, Kinder Gottes und Ungläubige. Ungläubige verbleiben im (sündigen) Fleisch; Kinder Gottes empfangen den Geist Gottes. Ungläubige sind „im Fleisch“, Kinder Gottes „im Geist“; Ungläubige leben „nach dem Fleisch“, Kinder Gottes „nach dem Geist“, Ungläubige sind „fleischlich“, Kinder Gottes sind „geistlich“; Ungläubige werden vom Fleisch beherrscht, Kinder Gottes vom Geist (Gottes). Das Fleisch, „die Sünde“, ist vernichtet, und hat keinen Einfluss auf die Kinder Gottes (vgl. Römer 8). Ungläubige, Unerlöste haben die alte, sündige Natur. Wer behauptet, er habe die „alte Natur“ in sich, ist nicht erlöst, nicht errettet und kein Kind Gottes!

Kinder Gottes sind „neue Menschen“, eine „neue Kreatur“, eine „neue Schöpfung“; sie haben ein „neues Wesen“, eine neue, göttliche Natur (2. Pt 1,4). Kinder Gottes haben den alten, sündigen Menschen aus- und den neuen Menschen angezogen; Kinder Gottes sind von Gott „nach Gottes Bild geschaffen in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit“ (vgl. Eph 4,24; Kol 3,8 ff) – als Heilige und nicht als Sünder. Kinder Gottes sind keine Sünder!

Das Wort Gottes sagt: Kinder Gottes, von Gott Geborene, **tun keine Sünde**, sie können und wollen nicht sündigen (1. Joh 3,9; 5,18). Wie können nun Kinder Gottes eine böse Natur haben? Sie sind von Gott geboren, von Seinem „Samen“ gezeugt, sie haben Seine DNA und Seinen Charakter, sie sind

nach Seinem Ebenbild geschaffen. Gott ist heilig, Seine Kinder sind heilig. Gott hat ungläubige Sünder heilig gesprochen aufgrund des Glaubens. Sie müssen nicht „der Heiligung nachjagen“ (Hebr. 12,14); Kinder Gottes SIND heilig. Wer der „Heiligung nachjagt“, der geht den Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit, der unter dem Fluch Gottes steht (Gal 3,10). Wenn wir Gott sehen wollen, dann müssen wir alles tun, um unseren Glauben zu aktivieren, zum Beispiel durch das Wort Gottes, nicht durch Streben nach Frömmigkeit und die Einhaltung von Regeln und Geboten. Kinder Gottes erkennt man an der „Frucht des Geistes“ wie Liebe, Freude usw. (Gal. 5,22), Ungläubige an den „Werken des Fleisches“ wie Unzucht, Feindschaft usw. (Gal 5,19). Kinder Gottes werden vom Geist Gottes geführt, weil CHRISTUS selbst in ihnen lebt und nicht das sündige Fleisch, der verlängerte Arm des Teufels! Kinder Gottes werden vom Geist Gottes geführt und geleitet, und nicht vom sündigen Fleisch, das Christus am Kreuz vernichtet hat. Der Geist Gottes, aber wird seine Kinder niemals in die Sünde oder gar zur Abwendung von Gott führen.

Kurz, Kinder Gottes sind keine Sünder, sie sind „neue Menschen“, sie haben eine neue, göttliche Natur, Kinder Gottes tun keine Sünde. Christus hat die Sünde, das Gesetz und die Todesstrafe abgeschafft; ER hat alle Sünden und die Todesstrafe auf sich genommen. Gibt es kein Gesetz gibt, es keine Verstöße. ALLE Sünden sind vergeben, das Sündenkonto ist getilgt und geschlossen, Sünden werden nicht mehr zugerechnet. Es gibt nur eine Sünde: den Unglauben an Christi vollkommenes Erlösungswerk. Es gibt nur noch „Vergehen“ gegen das neue „Gesetz des Geistes“: Vergehen gegen das Liebesgebot! Christus ist das Ende des Gesetzes (des Moses), das „Gesetz der Sünde und des Todes“ (Röm 8,2) ist abgeschafft. Kinder Gottes sind vollkommen heilig, rein und gerecht, sie sind vollkommen reingewaschen, sie müssen sich nicht täglich reinwaschen von neuen Sünden (gem. 1. Joh 1,9).

Fleisch und Geist leben niemals zugleich im Tempel Gottes, sondern nacheinander: Zunächst das sündige Fleisch, dann (nach der Bekehrung) der Geist Gottes. Fleisch und Geist schließen einander aus. Wer Jesus Christus angehört und folglich „im Geist lebt“, der hat das sündige Fleisch gekreuzigt – und somit auch vernichtet und getötet (Gal 5,24)! Die Lehre der Bibeltreuen wonach das Fleisch allenfalls scheinot oder im Koma liege und jederzeit aufwachen könne, sind einfach nur lächerlich.

Der „neue Mensch“ bezieht sich auf das „neue Wesen“, das Kinder Gottes durch das Wirken des Heiligen Geistes erhalten, nicht auf die „Stellung“, wie Bibeltreue immer wieder behaupten (MacDonald, MacArthur u. a.). Schließlich geht es um die Neugeburt, um die „Geburt eines neuen, göttlichen Wesens“, und nicht um einen „Stellungswechsel“. Im Gegenteil, die Neugeburt ist der Dreh- und Angelpunkt des christlichen Glaubens, ohne Neugeburt, werden wir nicht in das Reich Gottes kommen, wie Jesus Nikodemus erklären musste.

### **Die Argumente der Bibeltreuen**

Die Grundlehre der Bibeltreuen ist die Lehre von der **Doppelnatur**, die Lehre von den „zwei Naturen“ in den Kinder Gottes. Danach haben Neugeborene und Kinder Gottes das Fleisch und den Geist, den alten und den neuen Menschen, eine gute und eine böse Natur in sich. Zu den seltenen Ausnahmen gehören Rosenius, Fritz Binde und aktuell Künzle und „holybunch“ (Landau). Verzweifelt suchen Bibeltreue Bibelstellen, die sie für ihre Irrlehre missbrauchen können. Unter Umständen erfinden sie absurde Argumente, vielfach belegen sie nicht oder falsch, oder sie fälschen Bibelstellen durch höchst eigenwillige Auslegungen. Vor allem versuchen sie zu beweisen, dass Kinder Gottes eine sündige Natur haben. Dazu gehören vor allem folgende Stellen, Abschnitte und Kapitel:

**Römer 6:** Die Schlüsselstelle ist Römer 6, ein Kapitel, das von Bibeltreuen entweder ignoriert oder falsch ausgelegt wird. Nachdem Paulus in den Kapiteln 1 bis 5 dargelegt hatte, dass Jesus Christus uns vollständig von der Sündenschuld befreit hat, stellt sich die Frage, ob wir nunmehr die Freiheit haben, weiterhin zu sündigen, damit Gott seine Gnade an uns erweisen kann. Genau diese Frage beantwortet Paulus mit folgender Feststellung: Wie können Kinder Gottes sündigen, wenn sie aufgrund der Taufe in Christus „**der Sünde gestorben sind**“ (Röm 6,2), weil der alte, sündige Mensch „mit Christus gekreuzigt“ ist (Röm 6,6)!

Das können „Bibeltreue“ nicht akzeptieren. Deshalb erfinden sie Lügenmärchen: der „alte Adam schwimmt noch“, er ist gar nicht tot („Bekennende Gemeinde“), die alte, sündige Natur sei „nicht für immer tot“ (Ebertshäuser); sie sei (nur) scheinbar tot, im Koma, sie würde immer wieder aktiv, sie sei lediglich „**abgetan**“ („außer Wirksamkeit“), aber nicht getötet und vernichtet. Der Ruhe-oder Standby-Modus „der Sünde“ hänge vor allem von UNS, von unserem Glauben, von unserer Glaubenshaltung ab. Offensichtlich hat Christus seine Hausaufgaben nicht gemacht, „die Sünde“ nicht gekreuzigt und getötet, wie ER es in Römer 6 versprochen hat. Um den Menschen über Christus zu erheben und Christi Erlösungswerk zu diskreditieren, haben sich die Irrlehrer für das Wörtchen „abgetan“ bzw. „außer Wirksamkeit“ entschieden. Nun muss der Gläubige eingreifen, um „der Sünde“ den Todesstoß zu versetzen, allerdings nur für kurze Zeit, denn „die Sünde“ (die Sündennatur), ist „nicht für immer tot“, sie bleibt uns, so diese Irrlehrer, bis zum Tod (im Leib) erhalten. Immer wieder heißt es, wir sollen uns „**der Sünde für tot halten**“, womit gesagt werden soll, „die Sünde“ sei in Wirklichkeit gar nicht tot. Offensichtlich hat die Wiedergeburt den „inneren Menschen“ nicht tangiert, geschweige denn verändert. Sie hat die „geistliche Stellung“, aber nicht das „sündige Wesen“ beeinflusst. Bibeltreue konzentrieren sich allein auf die äußere Reinwaschung von der Sündenschuld, die innere Umwandlung, die Befreiung von „der Sünde“, ignorieren sie. „Die Sünde“ ist nicht tot, nicht gekreuzigt und nicht gestorben, die Sünde lebt! Offensichtlich hat sie die Wiedergeburt und Taufe in Christus überlebt. WIR müssen „die Sünde“ mit unseren „Gedanken“ „im (für) Tod halten“, wie in der Magie! Das offenbart den wahren Geist dieser Sekte.

Christus hat nur halbe Arbeit geleistet, WIR müssen uns selber von „der Sünde“ befreien mit Hilfe unserer Glaubenshaltung, WIR müssen die Sünde (immer wieder) in den Tod geben mit der „Kraft des Heiligen Geistes“. Gott, Gottes Geist wird zu unserem Helfer und Werkzeug degradiert, der uns hilft „die Sünde“ in Schach zu halten. Das ist alles falsch und gotteslästerlich. Christus hat das sündige Fleisch vernichtet und getötet, der Heilige Geist (!) verändert, transformiert unser Wesen, unsere Persönlichkeit in Richtung Christusähnlichkeit. Bibeltreue leugnen die Tatsache, dass das Fleisch tot ist und Kinder Gottes „der Sünde gestorben“ sind. Sie postulieren die Weiterexistenz der bösen Natur, ohne diese Lehre zu belegen. Noch schlimmer ist die Behauptung, Römer 6 beziehe sich auf die „**Stellung**“ des Gläubigen (MacDonald u. a.). Kinder Gottes seien nicht mehr Sklaven der Sünde, sondern Kinder Gottes. Gemeint ist wohl, dass uns Gott aufgrund unseres Glaubens „frei gesprochen hat von der Sünde“ (vgl. MacDonald, KO 6,22). ER hat uns frei gesprochen von der „Sündenschuld“; in Römer 6 geht es aber nicht um die äußere Stellung (Sklave/Kind), sondern um die „innere Natur“, um die „Sündennatur“, um die böse Natur in uns, die Christus am Kreuz vernichtet hat und die mit der Taufe in Christus für uns wirksam wird (Röm 6,4).

**Römer 7,14 ff:** Auch dieser Abschnitt muss dafür herhalten, zu belegen, dass Kinder Gottes das sündige Fleisch in sich haben und einen permanenten Kampf mit dem sündigen Fleisch austragen müssen. Das ist falsch. Der Abschnitt bezieht sich zweifelsfrei auf **Gesetzesgläubige**, die tatsächlich noch das sündige Fleisch in sich haben, aber **nicht** den Geist Gottes, weil sie „unter dem Gesetz“ und nicht „unter der Gnade“ sind. Im Übrigen taucht

hier das Wort „Geist“ gar nicht auf. Vielmehr geht es um den Konflikt der Gesetzesgläubigen zwischen Fleisch und Gesetz (vgl. Röm 7,24)!

**1. Kor 3:** Angeblich beweise 1. Korinther 3, dass Gläubige „fleischlich“ sein könnten. Paulus wiederholt diesen Vorwurf drei Mal. Offensichtlich war die Gemeinde tatsächlich **fleischlich**, wie das Verhalten beweist (Unzucht, Rechtstreits, Zungenrede, Götzendienst usw.). Dass Paulus die Gläubigen als „Brüder“ anredet, ist kein Beweis, dass sie Kinder Gottes sind. Vielmehr gab es in Korinth, wie überall, zwei Adressatengruppen in der Gemeinde: Gläubige und Interessierte. Schließlich hatte Paulus nur wenige Brüder getauft. Außerdem zeigen die Ausführungen des Briefes, dass die Gemeinde nur wenige Kinder Gottes umfasste, weshalb sie Paulus ermahnen musste und um ihre Seelen kämpfte. Im Übrigen ist die Lehre vom „fleischlichen Christen“ grundfalsch: Wir sind entweder „im Fleisch“ ODER „im Geist“, eine Vermischung gibt es nicht (Röm 8). Gleichwohl spricht Paulus in seinem Brief auch Neugeborene an, denen er den Geist attestiert.

**Gal 5,16.17:** Angeblich belegen diese Verse, dass das sündige Fleisch in den Kindern Gottes lebt und es einen ständigen Konflikt oder gar Kampf zwischen Fleisch und Geist gibt. Das Gegenteil ist der Fall. Vers 5,16 beweist: Neugeborene und Kinder Gottes, die den Geist Gottes empfangen haben, die haben das Fleisch nicht zu fürchten. Vers 5,17 meint nicht den intrapersonellen Konflikt zwischen Fleisch und Geist, sondern den **prinzipiellen Gegensatz** von Fleisch und Geist. Das Gute und das Böse, die alte und die neue Natur wohnen nie zugleich in einer Person. Wenn der Geist Gottes einzieht, wird das sündige Fleisch vernichtet: „Die Christus angehören, haben das Fleisch gekreuzigt...“ (Gal 5,17; vgl. Röm 8,13).

**1. Joh. 1,6 ff:** Weil dieser Abschnitt dazu auffordert, die aktuellen Sünden zu bekennen, schließen Bibeltreue darauf, es handele sich um Kinder Gottes, die nach wie vor sündigen. Das ist falsch. Der Abschnitt bezieht sich eindeutig auf **Ungläubige**, die zur Bekehrung und Buße aufgerufen werden. Wer täglich Buße tut, der glaubt nicht an die einmalige und völlige Reinwaschung durch Christi Kreuzestod.

Zu den erfundenen und völlig absurden Irrlehren, gehört, wie gezeigt, die völlig absurde Behauptung, dass das sündige Fleisch zwar gekreuzigt (und getötet) sei, doch es sei „**nicht für immer tot**“, es werde immer wieder lebendig, es ist nur im Koma. Das ist völlig verrückt und wird auch nie belegt. Ebenso absurd ist die Lehre von Ebertshäuser & Co, wonach das sündige Fleisch die Wiedergeburt und die Taufe in Christus überlebt hat, sich „im Leib“ versteckt und dort sein Unwesen treibt, das wir mit **magischen Psychotechniken** bekämpfen müssen: Wir sollten „die Sünde für tot halten“ und „bewusst in den Kreuzestod geben“. Das ist magisches Denken! Und alle „Bibeltreuen“ schweigen dazu, es ist einfach nicht zu fassen!

*Mit anderen Worten: Die Bibeltreuen haben sich weltweit auf eine gemeinsame Irrlehre geeinigt, auf die **Lehre von der Doppelnatur** der Neugeborenen und Kinder Gottes. Sie lautet: Die Sünde ist nicht tot. Die Sünde ist im Standby-Modus, im Koma und kann jederzeit aktiv werden. Der Kampf zwischen „Geist und Fleisch“ ende erst mit dem Tod. WIR müssten die Sünde mit der Kraft des Heiligen Geistes, den Bibeltreue angeblich empfangen haben, und mit magischen Suggestionenformeln und unserer Gedankenkraft bekämpfen, indem WIR „die Sünde für tot erklären“ oder „bewusst in den Tod geben“. Das ist grober Unfug! Das gesamte Lehrgebäude der Bibeltreuen ist falsch und frei erfunden. Kinder Gottes müssen „die Sünde“ nicht bekämpfen: **Das sündige Fleisch IST tot**. Jesus hat die böse Natur für uns am Kreuz vernichtet. Kinder Gottes müssen keine tägliche Buße tun und sich reinigen. Gott hat uns alle Sünden vergeben. Die **gesamte Sündenschuld IST getilgt!***

## **Bibeltreue – verlorene Sünder!**

Bibeltreue sind verlorene Sünder. Wenn ich die Ausführungen von Liebi, Ebertshäuser, MacDonald, MacArthur, Gaebelin, Gassmann, Ramel, vom BibelkreisCH und von der Bekennenden Gemeinde usw. studiere, dann frage ich mich immer wieder, ob diesen Personen(kreisen) eigentlich klar ist, was sie da lehren, wenn sie behaupten, Gottes Kinder hätten eine böse Natur. Die „neue Kreatur“, die Gott nach Seinem Bild (!) geschaffen hat, sei im Kern böse: „Außen Hui – innen Pfui“, außen Heilige, innen kleine Ferkel. Folgt man den Beiträgen der Bibeltreuen, dann sind Kinder Gottes in Wahrheit kleine Ferkel; oder anders: kleine Ferkel tarnen sich als Kinder Gottes. Das sage nicht ich, das lehren SIE selbst! Ihr ganzes Denken kreist um die Sünde. Doch die größten „Sünden“, die Vergehen gegen das **Liebesgebot**, kommen bei ihnen nicht in den Blick. Das hat schon krankhafte Züge. Statt immer nur die Sünde im Blick zu haben, sollten sie sich lieber fragen, was können wir unseren Geschwistern **Gutes tun**? Wer hat welche Not? Wie kann die Gemeinde helfen? Wer ist arm, krank, einsam? Wer ist noch nicht errettet? Wer verbreitet und folgt Irrlehren? Obwohl die Sünde im Zentrum ihrer Lehre steht, spielt die Nächsten- und Bruderliebe keine Rolle in bibeltreuen Kreisen. Im Gegenteil: Hier dominieren Gleichgültigkeit, Kälte, Lieblosigkeit, Verleumdung, Verachtung und Boshaftigkeit. Einige „Auserwählte“ verhindern die Verbreitung wichtiger Literatur, die Christen vor den „Werken der Finsternis“ (Eph 5,11) schützen soll, andere unterstützen kriminelle Machenschaften bekannter Brüder. Das scheint zu beweisen, dass Kinder Gottes tatsächlich eine böse Natur haben. Doch das Wort Gottes spricht eine andere Sprache: Echte Kinder Gottes sind „neue Menschen“ mit einer göttlichen Natur, sie sind der Sünde gestorben, das Fleisch ist tot! Wer Sünde tut, der ist vom Teufel, sagt die Schrift.

Wie können Bibeltreue lehren, Kinder Gottes hätten eine dunkle Seite, eine böse Natur, wenn das Wort Gottes das gerade Gegenteil sagt? Mit diesen gotteslästerlichen Lehren werden Bibeltreue niemals den Herrn sehen, es sei denn sie bekehren sich. Wer die böse Natur, das sündige Fleisch, das Hauptquartier des Teufels, in sich hat, ist tatsächlich kein Kind Gottes, der ist nicht frei von Sünde, wie einige offenherzig bekunden. Wer sündigt, ist vom Teufel (1. Jh 3,8); wer vom Teufel ist, der ist verloren!

Es gibt noch einen weiteren Grund, warum Bibeltreue nicht errettet sind. Unterscheiden wir zwischen „geschenkter Heiligung“ (oder stellungsmäßiger), die wir aufgrund des Glaubens erhalten, und „praktischer Heiligung“, die das moralische Niveau unseres Wandels auf Erden widerspiegelt, dann befinden sich Personen, die die böse Natur in sich haben und entsprechend sündigen, auf dem untersten Niveau moralischer Kompetenz. Schlimmer noch: auf der negativen Achse. Wer keine praktische Heiligkeit aufweist, hat auch keine geschenkte Heiligung. Praktische und geschenkte Heiligung gibt es immer nur im Paket. Wer die böse Natur in sich hat, der kann in Gottes Augen niemals „heilig“ genannt werden. Wer nicht heilig ist, der ist kein Kind Gottes. Christus hat uns eine doppelte Erlösung geschenkt: Er hat unsere Sündenschuld getilgt, und er hat die böse Natur in uns vernichtet. Wer das sündige Fleisch nach wie vor in sich hat und folgerichtig „nach dem Fleisch lebt“, wird sterben (vgl. Röm 8,13); „wer auf das Fleisch sät, der wird das Verderben ernten“ (vgl. Gal 6,8) und Gott nicht sehen.

Bibeltreue haben auch nicht den „Geist Gottes“ als Werkzeug und Waffe zur Bekämpfung der innewohnenden Sünde, wie sie fälschlich glauben. Wer das sündige Fleisch in sich hat, der hat nicht den Geist: entweder – oder! (Röm 8). Folgerichtig müssen sich Bibeltreue „aus eigener Kraft“ von der Sünde befreien. In der Tat wollen Bibeltreue „der Heiligung nachjagen“, „nach Heiligung streben“ und den Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit gehen, der unter dem Fluch Gottes steht (Gal 3,10), weil dieser Weg, die Gnade und das Opfer Christi am Kreuz ignoriert und verachtet (Gal 5,4).

## Fazit

In meinen Augen sind die Lehren der Bibeltreuen an Boshaftigkeit und Gotteslästerung nicht zu überbieten. Die Bibel offenbart Gottes Rettungsplan und Christi Rolle in diesem Plan. Doch das ganze Sinnen und Trachten der Bibeltreuen zielt einzig und allein darauf, Gottes Heilsplan zu diskreditieren: Das Heil ist verlierbar, Gott hat uns nicht befreit von der ewigen Verdammnis, nicht von der Sündenschuld, nicht vom Gesetz und auch nicht von der bösen Natur in uns, WIR müssen unseren Teil dazu beitragen. Ob das Gott gefällt, wenn wir das vierfache Erlösungswerk, für das sich Christus hingegen hat, leugnen und verachten? Immer wieder loben und preisen wir den Heiland, den Retter und Erlöser. Wovon hat er uns erlöst? Gott hat uns in vierfacher Weise erlöst: von der ewigen Verdammnis, von der Sündenschuld, vom Gesetz und von der bösen Natur. Bibeltreue leugnen Christi vollkommenes und vierfaches Erlösungswerk, insbesondere die Befreiung von der bösen Natur. Das ist Unglaube!

Wie können Bibeltreue behaupten, Gottes Kinder hätten eine böse Natur, wenn die Schrift das Gegenteil offenbart (siehe oben). Wie können Bibeltreue einem heiligen Gott Betrug unterstellen, der verkündigt, ER würde Seine Kinder „nach Seinem Bild schaffen“ und sie zugleich mit einer bösen Natur ausstatten? Wollen sie damit sagen, dass Gott selbst eine böse Natur hat? Warum gibt es keinen einzigen klugen, aufrichtigen und bibelkundigen Bibeltreuen, der sie auf das Wort Gottes hinweist? Warum sind die selbst ernannten Wächter in Wahrheit Irrlehrer und Verführer? Warum kopieren sie die Welt? Warum verweigern und unterdrücken sie den Dialog, wie in einer repressiven Diktatur? Warum eilen sie dem Anti-Christen voraus? Warum rennen Gläubige diesen Scharlatanen hinterher, wie die Ratten dem Rattenfänger von Hameln? Warum lesen, studieren, prüfen sie nicht? Warum lassen sie sich nicht ermahnen, wie es Gottes Wort von ihnen fordert? Warum verachten sie Mahner, wenn diese Gottes Auftrag zur Prüfung und Ermahnung ernst nehmen? Gibt es denn keine gewissenhaften Christen unter Bibeltreuen? Das Wort Gottes fordert: Wir sollen keine Gemeinschaft haben mit Irrlehren und Irrlehrern, wir sollen sie aus der Gemeinde verbannen. Ermahnung und Kritik von Irrlehren ist keine Lieblosigkeit, sondern die höchste Form der Nächstenliebe! Immerhin geht es um das allerhöchste Gut: um das EWIGE LEBEN, das uns „Bibeltreue“ vorenthalten wollen.

Bibeltreue verachten diese Ausführungen. Sie lesen, studieren, prüfen sie nicht. Das sagt eigentlich alles. Ihre Hetze und Häme wird vielen noch vergehen, wenn der große Tag kommt. Errettet sind nur die, die an der heilsamen Lehre festhalten und nicht von der rechten Lehre abweichen, wie sie uns die Apostel überliefern. „Die Wahrheit wird euch frei machen“, heißt es, die Wahrheit – und nicht die Lüge! Die bibeltreue Gemeinde ist ein Musterbeispiel für die Prophetie, wonach Gläubige „die Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Fabeln zuwenden werden“ (2. Tim 4,3), sie sind ein Beispiel dafür, dass sich Gläubige von der „Erkenntnis der Wahrheit“ abwenden, die sie empfangen haben, und „den Sohn Gottes mit Füßen“ treten werden (Hebr. 10,26 ff).

**Anmerkung:** Wenn Sie Bibeltreuen begegnen, dann seien Sie sich bewusst, dass diese (nach ihrer eigenen Aussage) noch immer die böse Natur in sich haben, auch wenn sie sich Gläubige oder gar Kinder Gottes nennen. Wie bei Esoterikern kann ihre Freundlichkeit ganz schnell in Feindseligkeit umschlagen, vor allem wenn Sie sie an das Wort Gottes erinnern. Der Lack, der das Falsche übertüncht, ist sehr dünn und brüchig. Denken Sie auch daran, dass diese Gläubigen nicht den Geist Gottes in sich haben: Entweder – Oder, Fleisch ODER Geist, alte ODER neue Natur! Denken Sie daran: Echte Kinder Gottes erkennt man an zwei Merkmalen: An der rechten, biblischen Lehre und an der rechten, aufrichtigen und bedingungslosen Liebe. Gottes Kinder sind nicht boshaft, sie sind liebevolle und herzengute Menschen, sie verachten, verleumden, belügen und betrügen niemanden, unter keinen Umständen!